



# PFARRBLATT GRAZ-ST. PETER

3/2021

**Thema**  
Heilende Kraft  
der Familie

**Menschen**  
Neu im  
Seelsorgeraum

**Aktuell**  
Synodaler Weg  
der Kirche und  
PGR-Wahl 2022

Gemeinsam  
unterwegs



## Inhaltsverzeichnis

× Mein Brief	_3
× Thema: Heilende Kraft der Familie	_4
× Zum Advent: Roraten	_5
× Die Liebe wohnt in der Familie	_6
× Über den Tellerrand	_7
× Adventgedanken	_7
× Stichwort "Synode"	_8
× "Mittendrin" – Pfarrgemeinderatswahl	_9
× Neu im Seelsorgeraum	_10
× Weihnacht gemeinsam statt einsam	_12
× Post aus unserer Partnerpfarre	_13
× Dank(bar)   Wofür bin ich dankbar	_14
× <b>Einladung zum Sternsingern</b>	<b>_14</b>
× <b>Neues aus dem Kindergarten</b>	<b>_15</b>
× <b>Heizkostenaktion der Vinzenzgemeinschaft</b>	<b>_18</b>
× Vorschau & Gruppen	_18
× Kalender	_19

### Röm.-kath. Pfarramt Graz-St. Peter

- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- Tel. 0316 471072, Fax DW 4
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-st-peter.at

#### PFARRER

##### Dr. Stefan Ulz

- Tel. 0676 87424240
- stefan.ulz@graz-seckau.at

#### VIKAR

##### Mag. Giovanni Risaliti

- Tel. 0676 87426370
- genna@gmx.at

#### VIKAR

##### Dipl.-Ing. Mag. Andreas Schmidt

- Tel. 0660 2661926
- touren.schmidt@gmail.com

#### KAPLAN

##### Mag. Roman Kribernegg

- Tel. 0676 87427220
- roman.kribernegg@graz-seckau.at

#### DIAKON

##### Mag. Fritz Hirzabauer

- Tel. 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

#### PASTORALREFERENTIN

##### Mag. Mirosława Bardakji

- Tel. 0676 87426985
- mirosława.bardakji@graz-seckau.at

#### • Pfarrcaritas-Sprechstunde:

Mi., 9 bis 11 Uhr

### BÜROZEITEN DER PFARRKANZLEI Waltraud Sandriesser und Susanne Reiser

- Mo., Mi. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- Di., 16 bis 19 Uhr
- Tel. 0316 471072-11

### BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI Mateja Pejic

- Mo. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- Tel. 0316 471072-24

### GOTTESDIENSTZEITEN

- Di., 19 Uhr Heilige Messe
- Mi., 8 Uhr Heilige Messe
- Do., 8 Uhr Heilige Messe
- Fr., 19 Uhr Heilige Messe
- Sa., 18.30 Uhr Rosenkranz
- So., 8 und 10 Uhr Heilige Messe
- 1. Sonntag im Monat,  
10 Uhr Wort-Gottes-Feier

### ZEITEN FÜR DIE HL. BEICHTE

- Di., 18 bis 19 Uhr Anbetung mit  
Beichtgelegenheit
- und nach Vereinbarung

### PRIESTERNOTRUF

- 0676 87426177



# Mein Brief

## Gemeinsam unterwegs

Menschen können auf verschiedenste Weise gemeinsam unterwegs sein. Ob wir etwa zusammen mit einer eigentlich fremden Person auf der Straße ein Stück des Weges gemeinsam gehen oder aufgrund einer jahrelangen Freundschaft gemeinsam im Leben unterwegs sind: Wo wir uns nicht allein, sondern in einer Gemeinschaft aufmachen, können wir unser Ziel oftmals schneller und sicherer erreichen.

Papst Franziskus wird nicht müde, uns die Gemeinschaft besonders ans Herz zu legen. So betont er anlässlich der Eröffnung der weltweiten Synode: *"Dazu sind wir berufen: zur Einheit, zur Gemeinschaft, zur Geschwisterlichkeit, die entsteht, wenn wir uns von der einen Liebe Gottes umarmt fühlen."* Mit dieser Synode ist der Kirche eine Möglichkeit geschenkt, dass alle Christinnen und Christen kraft ihrer Taufe aktiv am Leben der Kirche teilhaben können. Das Zukunftsbild, dem wir uns als Kirche in der Steiermark verpflichtet wissen, sagt es in ähnlichen Worten: "Die Trägerinnen und Träger des Lebens und Wirkens der Kirche sind die Menschen vor Ort aufgrund von Taufe und Firmung."

Als Pfarrer freut es mich ganz besonders, dass es in unserem Seelsorgeraum nicht wenige konkrete Beispiele gibt, wie diese aktive Beteiligung und Teilhabe in unseren Pfarren bereits vorbildlich gelebt werden. Dabei denke ich an die einander abwechselnden Wort-Gottes-Feiern, aber auch an die regelmäßige Gestaltung und Feier des Abendlobs Samstagabend in St. Peter. Dankbar bin ich, dass sechs Personen in unserer Pfarre die Ausbildung zur Leitung der Wort-Gottes-Feiern abgeschlossen haben. Damit geben sie ein wertvolles Zeugnis von

einer Kirche, die davon lebt, dass sich in ihr Menschen zur Freude vieler anderer mit ihren Begabungen engagieren.

Im März 2022 findet österreichweit die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt. Vielleicht gibt es die eine oder den anderen, die oder der gerade jetzt den Wunsch verspürt, in diesem Gremium mitzuarbeiten und so das Leben in der Pfarre mitzugestalten. Oder aber jemand weiß eine andere Person, die Interesse dafür zeigt. Zögern Sie in diesem Fall nicht, mich oder jemanden vom Team zu kontaktieren. Jede Person ist wertvoll in dem, was sie ausmacht, und ein Geschenk mit dem, was sie für andere einbringen möchte. Dies wiederum lässt uns immer wieder aufs Neue die bestärkende Erfahrung machen, dass wir gemeinsam unterwegs sind.

Auf eine einzigartige Weise gemeinsam unterwegs sind wir in der Familie als Keimzelle der Gesellschaft, als ein Ort, der uns Geborgenheit schenkt. Zugleich verweist sie uns immer wieder auf Aufgaben, die wir anderen Menschen zuliebe, sogar zum Wohle der Gesellschaft, übernehmen können. In dieser Ausgabe des Pfarrblatts bekommt das Thema Familie einen besonderen Platz.

Abschließend möchte ich meinen Dank an jede und jeden aussprechen, die das Leben in unseren Pfarren mittragen, die selber dafür leben, dass Gemeinschaft erfahrbar wird, dass wir ein Stück des Weges gemeinsam unterwegs sind. Dieser Dank sei auch von meinen Wünschen für eine besonders gesegnete Adventzeit begleitet. Möge der, auf dessen Geburt hin wir wieder voller Erwartung sind, derjenige sein, der gemeinsam mit uns unterwegs ist!

Pfarrer Stefan Ulz



## Thema

# Heilende Kraft der Familie

In einem Text aus dem Jahre 1925 gibt Kurt Tucholsky im Rahmen der Schilderung des Antrittsbesuches eines jungen Paares bei seiner Tante Einblick in das, was Familie ist, damals noch sehr auf weitere Verwandtschaft bezogen. Kurze Ausschnitte aus diesem satirischen Text: *"Verwandte klucken immer zusammen und wissen alles voneinander. Sie wissen von den Interna der Familie gewöhnlich mehr als von ihren eigenen Sachen, um die sie sich kümmern sollten – sie wissen in allem Bescheid, was die anderen machen – ganz genau ... Sie telefonieren fast alle zwei Tage miteinander, sie hocken aufeinander und dicht zusammen. Und darunter stöhnen sie ... Und weil sie doch alles, alles voneinander wissen, wissen sie auch, wo jeder am verletzlichsten ist und wo man ihn am besten treffen kann ... Die Verwandtschaft ist eine Plage, die der liebe Gott sonst gesunden Menschen auferlegt hat, damit sie nicht übermütig werden! Das ist es."*

Vieles hat sich seit 1925 in der Familie verändert: Die Blutsverwandtschaft ist nicht mehr so wichtig, an ihre Stelle tritt die *"Internet-Verwandtschaft"*, die sich nicht auf einen Anruf alle zwei Tage beschränkt, sondern auf einen Anruf alle zwei Stunden ausgeweitet ist. Gleichgeblieben ist aber der Schein zu wissen, was andere betrifft, gleich geblieben ist das zum Teil bedrückende Hocken aufeinander, den Anderen nur in Bezug auf mich zu betrachten und

nicht in dem, was er oder sie an und für sich ist. Und verstärkt hat sich die Unduldsamkeit in Bezug auf den Anderen, wenn er oder sie sich nicht so verhält, wie man glaubt, dass er oder sie sich verhalten sollte. So wird Familie nicht so selten zum Ort von Übergriffen und Verbrechen: Polizisten brauchen den Täter einer Gewalttat oft nur in den Reihen der Familie zu suchen.

Und dann die Rede von der heilen Familie, besonders zu Weihnachten im Blick auf die heilige Familie! In einer Satire wird die Heilige Familie nicht eben als die dargestellt, die uns normalerweise vor Augen steht: Die ledige Mutter, der für die Allgemeinheit nicht feststellbare Vater, manche gehen sogar so weit, von Samenspende zu reden, von Patchworkfamilie, von einer Familie auf der Flucht usw. Und wir hören aus dem Mund Jesu kritische Bemerkungen im Blick auf seine Familie. Auf der anderen Seite aber die Familie, in der Jesus Glauben und Sendung annehmen lernte, der Ausgangspunkt seines Wirkens, aber immer auch in den produktiven Spannungen, sei es bei der Wiederfindung im Tempel, sei es in der Frage: "Wer ist meine Mutter?" Dann aber doch Maria als die unbedingt zu ihrem Sohn Stehende unter dem Kreuz. Die Familie zeigt sich in vielen Bezügen als Tor zur Humanität, wie es das Zweite Vatikanische Konzil ausdrückte.

Die Heilige Familie ist also nicht unbedingt die heile Familie, sondern die heilende Familie. In den Herausforderungen, die der Familie heute etwa durch einen unbezogenen Individualismus oder durch Mittel, die zu Zielen werden können, wie etwa die sozialen Kommunikationsmittel, erwachsen, zeigen sich die Möglichkeiten, die in den Familien liegen, um den Menschen den Weg zu einem guten Leben zu führen. Der Mensch kann hier im Mittelpunkt stehen und er wird nicht auf Funktion oder Nützlichkeit eingeschränkt. Familie stellt nämlich den Rahmen für haltende Beziehungen, nicht nur für unverbindliche Kontakte dar.

Wenn wir von Familie reden, denken oft zu viel von den Endgestalten her, von dem, was das Ziel ist. Und oft tun wir so, als ob wir schon am Ziel wären. Familie wird in den höchsten Tönen idealisiert. Familie ist aber nicht, sie wird. Familie ist ein Weg zu mehr Menschlichkeit für alle, sie ist aber nicht automatisch der Ort, an dem diese Vollendung schon verwirklicht ist. Wir müssen so Familie auch in Weggestalten denken und leben, wie die heilige

Familie auf dem Weg nach Ägypten, zurück, nach Jerusalem. Wir brauchen ein Vorgehen in Weggestalten, den Weg der Entwicklung der Familie, sonst werden die heilenden Momente versäumt.

Interesse für den anderen, nicht um seiner eigenen Neugierde zu frönen, sondern um des guten Lebens der anderen und über diesen Umweg auch um seines eigenen guten Lebens willen: Dadurch entstehen Bindungen, die nicht nur immer den anderen verpflichten, sondern die uns zu einem gemeinschaftlichen Weg zusammenführen. Und solche Bindungen, die den Umweg über den Anderen wählen, um selbst zur Verwirklichung zu kommen, vermenschlichen die Welt. Das ist ein Auftrag gerade im Jahr der Familie.

**Em. Univ. Prof. Leopold Neuhold**  
Ehemaliger Leiter des Instituts  
für Ethik und Gesellschaftslehre  
an der Theologischen  
Fakultät Graz



## Im Advent ...

### Roraten im Seelsorgeraum

<b>Dienstag</b>	6 Uhr   Pfarre St. Christoph Thondorf   30.11., 7.12., 14.12., 21.12.
<b>Mittwoch</b>	6.30 Uhr   Kirche St. Rupert -Hohenrain   1.12., 8.12., 15.12., 22.12.
<b>Donnerstag</b>	6 Uhr   Pfarre Graz-Süd   2.12., 9.12., 16.12., 23.12.
	6 Uhr   Kirche in Autal   16.12.
<b>Freitag</b>	6 Uhr   Pfarre St. Peter   3.12., 10.12., 17.12.
<b>Samstag</b>	6 Uhr   Pfarre St. Paul Liebenau   4.12., 11.12., 18.12.

### Adventswunsch für dich

Zünd die Kerzen an,  
schalt die Stille ein.  
Gib deiner Sehnsucht Raum,  
du bist nicht allein.  
Hör auf die Stille,  
gib dich ihr hin.  
Was die Sehnsucht erfüllt  
ist schon tief in dir drin.  
Nimm wahr Gottes Nähe  
im Jetzt und im Hier  
auf dem Grund deines Herzens.  
Das wünsche ich dir!

**Andrea Wilke**



## Die Liebe wohnt in der Familie!

Unser Heiliger Vater Papst Franziskus hat den Eheleuten und Familien mit seiner Enzyklika *"Amoris Laetitia"* (*"Die Freude der Liebe"*) ein wertvolles Geschenk gemacht. Er gibt praktische Ratschläge für den Alltag: *"Bitte"*, *"Danke"* und *"Verzeih mir"* empfiehlt er als Werkzeuge für das Gelingen von Beziehungen. Das vom Papst ausgerufene *"Jahr der Familie"* soll alle christlichen Familien ermutigen, Zeugnis zu geben für die Freude am liebevollen Miteinander und der Weitergabe des Lebens – Kinderlachen ist Zukunftsmusik!

Auch der Katholische Familienverband will mit seinen Angeboten das Lebendigerhalten der Liebe in der Familie erleichtern. Die Aktion *"Das gute Leben"* versorgt viele Familien mit guten Tipps für freudig miteinander gestaltete Freizeit und gesunde Lebensweise (Näheres auf [www.familie.at](http://www.familie.at)). Wir setzen uns auch für den arbeitsfreien Sonntag ein – dieser besondere Tag soll für möglichst viele Menschen Zeit schenken für die Familie, Freunde und Gemeinschaft mit unserem verlässlichsten Freund und Helfer, dem lieben Gott!

### Familien als Leistungsträger der Gesellschaft

Arbeit ist mehr als Erwerbsarbeit – in und von Familien geleistete Kinderbetreuung und Erziehung sowie die Pflege betagter oder kranker Angehöriger sind wertvolle Leistungen und müssen vom Staat noch besser anerkannt und abgesichert werden. Immerhin werden in Österreich 80 Prozent der unterdreijährigen Kinder und der pflegebedürftigen Senioren zuhause betreut. Die liebevolle Zuwendung und familiäre Bindung vom frühen Kindesalter bis zum Ende des irdischen Lebens kann keine Institution ersetzen! Auch ehrenamtliche Tätigkeiten, beispielsweise in der Pfarre, bei der Rettung, der Feuerwehr oder in Sport- und Musikvereinen, sind ein wertvoller Beitrag für die ganze Gesellschaft. Mit der Konferenz *"Familie und Arbeit"* hat der Katholische Familienverband Österreichs gemeinsam mit seinen Europäischen Partnern den unschätzbaren Wert der Familienarbeit und des Ehrenamtes aufgezeigt.

Die Föderation der Katholischen Familienverbände Europas nennt in ihrer aktuellen Resolution die wesentlichen Voraussetzungen für eine gute Zukunft: Eine neue Kultur des Lebens, Maßnahmen, die das *"Ja zum Kind"* erleichtern, besonderer Schutz für noch nicht Geborene und Sterbende, eine familienorientierte Erwerbswelt, ökonomische Absicherung, Kinderreichtum darf nicht zu Armut führen – Kinder sind unser wichtigster Zukunftsschatz!

**Elisabeth Potzinger**  
Vorsitzende des katholischen  
Familienverbandes Steiermark



v.l.n.r. Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, Familienverbandspräsident Alfred Trendl, FAFCE Präsident Vincenzo Bassi, Familienministerin Susanne Raab und Sissi Potzinger, Vorsitzende des katholischen Familienverbandes Steiermark.





## In diesen Tagen des Advents

Auf die Stille  
will ich achten  
und das Schweigen  
wieder üben  
in diesen Tagen  
im Advent

Auf deine Stimme  
will ich hören  
und sie zu mir  
sprechen lassen  
in diesen Tagen  
im Advent

Auf deine Zeichen  
will ich schauen  
und sie mir  
zu Herzen nehmen  
in diesen Tagen  
im Advent

Auf die Menschen  
will ich zugehen  
und für sie da sein,  
wenn sie mich brauchen  
in diesen Tagen  
im Advent

Auf dein Kommen  
will ich warten  
und dir einen Platz  
bei mir bereiten  
in diesen Tagen  
im Advent.

**Paul Weismantel**



## Über den Tellerrand ... Für eine "Pandemie der Hoffnung"

von Diakon Fritz Hirzabauer

*"Die Sonne geht über allen auf..." und der Regen gibt allen Wasser. Auch der Regenbogen am Himmel ist kein einfarbiges, sondern ein "siebenfarbiges Zeichen" der Nähe Gottes und seines Schutzes "über alle"! Der "synodale Prozess" will uns gemeinsam auf den Weg und ins Gespräch über Gott und die Welt bringen. "Schau den Himmel und du siehst keine Grenzen!" stand einst auf der Berliner Mauer. Daran müssen wir uns, die wir auch bestimmten abgegrenzten Milieus angehören, immer wieder neu erinnern lassen. Schau den Himmel und denke Gott und den Menschen größer! Dann werden wir auch die Kirche neu und größer denken lernen, denn "gemäß ihrer Aufgabe, Einheit und Liebe unter den Menschen und damit auch unter den Völkern zu fördern, fasst sie vor allem das ins Auge, was den Menschen gemeinsam ist und sie zur Gemeinschaft untereinander führt." (Nostra aetate)*

Die vielen neuen "Ich-bin-Ich- und Mir-san-Mir-AGs" mit ihren Ab- und Ein- und Ausgrenzungen zeigen wie dringend, ja drängend diese Aufgabe ist, *das ins Auge zu fassen, was den Menschen gemeinsam ist!*

Jesus öffnet die Türen und schickt seine Leute nach Draußen: *Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!* (Mk 16,15) Das Evangelium ist nicht nur für bestimmte Milieus geeignet. Die ganze Welt mit ihren so verschiedenen Welten und Geschöpfen soll Jesu Botschaft hören! Gott ist grenzenlos und seine Liebes- und Lebensbotschaft richtet sich ausnahmslos an alle, egal woher sie kommen, was sie sind, wie und wo sie ihr Leben leben! Diese gute Nachricht weiterzusagen in Wort und Tat ist Aufgabe aller Getauften und an kein Kirchenamt gebunden!

Wir müssen das Evangelium nicht an unsere Zeit anpassen, wohl aber die Sprache und die Methoden seiner Verkündigung! Es ist nicht Aufgabe der Kirche, die Frommen frömmen zu machen und dafür zu sorgen, dass wir – immer weniger – schön brav unter uns bleiben. Jesus will, dass wir uns auf die Socken machen, denn wenn wir nicht gehen, gehen wir am Ende unter.

Gehen! Ja, aber wohin? Suchen wir barfuß und mit leichtem Gepäck die Wegmarkierungen Jesu neu und wir werden entdecken:

Jesus *"freut sich des Lebens"*, kümmert sich um die Verlorenen; er sieht die Blinden; geht auf Lahme zu; hört Stimmlose schreien! Er fordert die Frommen und Gelehrten zum Disput; baut sein Reich auf Unperfekte und, wenn es um die heilige Ordnung, um Status, Rang und Namen geht, stellt er ein Kind in ihre/in unsere Mitte!



# Stichwort "Synode"

Worum geht es beim synodalen Prozess, zu dem Papst Franziskus aufgerufen hat? Und was hat das mit der Kirche in der Steiermark zu tun? Theologin Stefanie Schwarzl-Ranz gibt Antworten zu Fragen rund um die Bischofssynode *"Für eine synodale Kirche"*.

8

**Papst Franziskus hat weltweit die Diözesen zu einem "synodalen Prozess" aufgerufen. Was bedeutet das?**

**Stefanie Schwarzl-Ranz:** Der Begriff *"Synodalität"* kommt aus dem Griechischen: *"Syn"* bedeutet gemeinsam und *"odos"* steht für den Weg. Das bedeutet, sich gemeinsam auf den Weg zu machen – ein Prinzip, das bereits auf die Urkirche zurückgeht. Papst Franziskus möchte mit dem *"synodalen Prozess"* dieses Bewusstsein wiedererwecken. Zugleich soll die Teilhabe aller Katholikinnen und Katholiken an der Kirche gestärkt werden.

**Wer kann sich an diesem Prozess beteiligen?**

**Schwarzl-Ranz:** Alle, die Kirche mitgestalten wollen, die Kirche leben wollen, die mit ihr in die Zukunft gehen wollen, können mitmachen. Das geht ganz einfach mittels Fragebogen, der online unter [katholische-kirche-steiermark.at/synode](http://katholische-kirche-steiermark.at/synode) abrufbar ist. Uns freut es besonders, dass schon in den ersten Tagen der Befragung auf diesem Weg weit über 300 Rückmeldungen eingelangt sind.

**Um welche Themenbereiche geht es dabei?**

**Schwarzl-Ranz:** Es geht um die Bereiche Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung. Konkret fragen wir, wie Mitgestaltung und Miteinander in der Katholischen Kirche Steiermark erlebt und wahrgenommen werden.

**Richtet sich dieser Prozess an Einzelpersonen oder können sich auch Gremien und Gruppen daran beteiligen?**

**Schwarzl-Ranz:** Um das synodale Miteinander zu stärken sind gemeinschaftliche Beratungen in diesem Prozess sehr wichtig. Daher gibt es auch einen

Leitfaden für Teams und Gremien, die gemeinsam die Fragestellungen diskutieren möchten. Das kann einen doppelten Nutzen haben – etwa für Pfarrgemeinderäte, die dadurch reflektieren können, wo sie als Team stehen, was für die kommende Periode wichtig ist und wo es vielleicht noch Verbesserungsbedarf gibt.

**Was passiert mit den Ergebnissen der Befragung?**

**Schwarzl-Ranz:** Bis zum 9. Jänner 2022 sammeln wir alle Eingaben und werten diese aus. Die Ergebnisse werden Anfang Februar in einer vorsynodalen Versammlung gemeinsam mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl beraten. In weiterer Folge fließen die Anliegen in die weltweiten Beratungen ein.

**Werden die eingebrachten Themen nur auf globaler Ebene diskutiert werden, oder haben diese auch einen direkten Einfluss auf unsere Kirche in der Steiermark?**

**Schwarzl-Ranz:** In unserer Diözese wollen wir die Ergebnisse in unsere tägliche Arbeit einfließen lassen. Denn um unser Zukunftsbild zu verwirklichen, ist dieser synodale Prozess eine wichtige Etappe. Zugleich stehen 2022 große Themen für die steirische Kirche an, etwa die Seelsorgeraum-Entwicklung und die Pfarrgemeinderatswahl im Frühjahr.

Nähere Informationen zur Bischofssynode *"Für eine synodale Kirche"* unter [katholische-kirche-steiermark.at/synode](http://katholische-kirche-steiermark.at/synode).

**Stefanie Schwarzl-Ranz ist Theologin und Mitglied des diözesanen Organisationsteams zur Synode**

*Advent bei Viellieber*

Ab 20. November können Sie sich mit uns auf eine besinnliche Adventzeit einstimmen.

**Viellieber**  
Gartengestaltung & Floristik KG

Mo–Fr: 7:30 – 18:00  
Sa (Advent): 8:00 – 18:00  
Mi, 8. Dez: 9:00 – 14:00  
Fr, 24. Dez: 7:30 – 14:00

Dr.-Pfaff-Gasse 5 • 8042 Graz • 0316/471319 • [www.viellieber.at](http://www.viellieber.at) • [office@viellieber.at](mailto:office@viellieber.at)

Sanitär und Heizung   
**HERGOUTH**  
Neubau · Sanierung · Reparaturen  
Sanitär · Heizung · Klima

[office@hergouth.at](mailto:office@hergouth.at) · 46 25 35  
St. Peter Hauptstraße 86 · 8042 Graz



## Mittendrin – Pfarrgemeinderatswahl

*Mittendrin* – so lautet das Motto der nächsten Pfarrgemeinderatswahl.

*Mittendrin* – sind die PfarrgemeinderätInnen in ihrem Lebensumfeld. Sie leben und wirken mitten in der Gesellschaft und teilen die Emotionen, die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen von heute. Sie verstecken sich nicht hinter den Kirchenmauern, sie sind *"draußen"* bei den Menschen und wissen um die Freuden, Sorgen und Nöte der Menschen. PfarrgemeinderätInnen setzen in ihrem konkreten Leben Zeichen und so kann durch sie das Evangelium spürbar werden.

*Mittendrin* – sind sie aber auch in der Pfarre und gestalten mit ihren jeweiligen Talenten und Fähigkeiten das pfarrliche Leben mit. Sie übernehmen Verantwortung und sind für eine lebendige Kirche vor Ort nicht wegzudenken.

*Mittendrin* – sind sie im Seelsorgeraum, in dem die PfarrgemeinderätInnen eine wichtige Rolle haben. Sie fördern, unter Berücksichtigung des für den gesamten Seelsorgeraum erarbeiteten Pastoralplans, die seelsorglichen Tätigkeiten in der Pfarre. Sie koordinieren die einzelnen Gruppen und ehrenamtlich Tätigen in ihren Pfarren und entscheiden gemeinsam mit den für die Leitung der Pfarre verantwortlichen Personen über Fragen des pfarrlichen Lebens. Besonders jetzt, in einer Zeit die geprägt ist von

gesellschaftlichen und kirchlichen Umbrüchen und Unsicherheiten, ist es wichtig, dass Menschen sich auf ihre je eigene Art und Weise einbringen. Es ist notwendig, dass sie Stellung beziehen und sich engagieren.

Deshalb ist die Wahl am 20. März 2022 nicht irgendeine Wahl, sondern sie bietet die Chance, Signale einer lebendigen Kirche vor Ort zu setzen. So können Sie mittendrin wirken – in der Familie, im Beruf, im Freundeskreis, in der Pfarre, in der Gesellschaft!

Seien Sie da:bei – *Mittendrin*

**Wenn Sie Interesse haben, als PfarrgemeinderätIn das Leben in Ihrer Pfarre mitzugestalten, wenden Sie sich an den/die zuständige/n Ansprechperson oder sprechen Sie einfach eine/n derzeit amtierende/n PfarrgemeinderätIn an!**

Oder Sie kommen zur **Infoveranstaltung am 26. November 2021 um 18:00 Uhr in das Pfarrzentrum Liebenau St. Paul**, wo sie alles Wissenswerte rund um den Pfarrgemeinderat erfahren.

**Elke Koch**  
Pastoralreferentin im SR Graz-Südost

# Neu im Seelsorgeraum

## Roman Kriebner



*"Aller Anfang ist schwer"* und *"allem Anfang wohnt ein Zauber inne"* sind zwei zunächst gegensätzlich erscheinende Erfahrungen, die aber bei näherem Hinsehen immer dort zueinander finden und aufeinander verweisen, wo Menschen sich auf neue Wege begeben. Seit Anfang September bin ich neuer Bewohner im Pfarrhof St. Peter und nehme diesen Umstand zum Anlass, in den folgenden Zeilen einige Worte über meine Person zu verlieren.

Mein Name ist Roman Kriebner und ich stehe noch heuer im Begriffe, mein drittes Jahrzehnt an Lebensjahren voll zu machen. Aufgewachsen bin ich auf einem kleinen Bauernhof im weststeirischen St. Katharina in der Wiesel, am Rande der Koralpe nahe Wies und Eibiswald. Als der jüngste von vier Brüdern tat ich nach der Volksschule in der Wiesel – wir waren zuletzt immerhin noch sieben Schüler (!) – das, was früher gerade auch in den Bauernfamilien gute Tradition war:

Ich ging in das vormalig so genannte *"Knabenseminar"*, zu meiner Zeit das *"Bischöfliche Seminar und Gymnasium"* geheißen, heute aber noch besser

als *"Augustinum"* bekannt. Im *"Bischöflichen"* habe ich maturiert und einige sehr schöne Jahre meines Lebens verbracht. Schöneres als Latein und Altgriechisch kannte ich in diesen Jahren kaum – für mich waren beide Schulfach und Hobby zugleich. In diese Zeit – ich zählte 16 Jahre – fällt auch jene Erfahrung, die mich meine Berufung zum Priester wenn auch nicht erkennen, so doch auf eine besondere Weise spüren ließ, als ich mich beim Lesen der Evangelien wie von jemandem angesprochen fühlte, doch den priesterlichen Weg einzuschlagen.

Nach der Priesterweihe im Juni 2018 führte mich meine erste Kaplansstelle für drei Jahre in den Seelsorgeraum Bruck an der Mur, wo ich erste wertvolle seelsorgliche Erfahrungen sammeln konnte. Dort hat es geheißen, Abschied zu nehmen und Neues zu beginnen. Dieses Neue hat mich nun einerseits in den Seelsorgeraum Graz-Südost geführt, andererseits aber auch in den Pfarrverband Gleisdorf. An beiden Orten werde ich als Kaplan tätig sein und so freue ich mich auf viele neue Erfahrungen, bereichernde Begegnungen und wertvolle Augenblicke.

10

## Christine Golds

Hallo, mein Name ist Christine Golds und ich bin seit 1. September dem Seelsorgeraum Graz-Südost als Pastoralpraktikantin zugeteilt.

Ursprünglich komme ich aus der Südoststeiermark aus dem kleinen Ort Tieschen. Bekannt sind wir dort für eine große Franziskusstatue, Tau-Wein und unseren Dialekt. Das ein oder andere Mal wird man letzteres sicher noch durchhören können.

Studientechnisch hat es mich jedoch vor einigen Jahren nach Graz verschlagen und ich habe hier meine zweite Heimat gefunden.

Begonnen habe ich mit dem Studium der Archäologie, habe dann jedoch auf das Lehramtsstudium Geschichte und Religion umgesattelt, das ich heuer im September erfolgreich abschließen konnte.

Die Pfarre und das Arbeitsumfeld haben mich schon immer interessiert. Zum einen, weil bei uns in der Familie, aber auch im Ort aktives Glaubensleben

noch tief verwurzelt war, zum anderen, weil ich für mich persönlich aus dem Glauben immer Kraft schöpfen konnte.

Daher war ich in meiner Heimatpfarre und dann später in Graz in meiner Wohnpfarre auch ehrenamtlich immer eingebunden und die vielfältigen Aufgabenbereiche haben mein ganzes Leben begleitet.

In den letzten Jahren konnte ich die Kirche noch aus einer anderen Sichtweise, und zwar als Arbeitnehmerin, kennenlernen. Zum einen in meiner Arbeit für den Pressespiegel der Diözese und in meiner Funktion als Sekretärin in der Katholischen Hochschulgemeinde Graz.

Hierbei konnte ich feststellen, dass ich vor allem die Vielfalt und Buntheit der Katholischen Kirche immer als spannend, abwechslungsreich, aber auch als herausfordernd erlebe. Somit wird einem nie lang-



weilig und es besteht die Möglichkeit immer Neues kennenzulernen.

Privat bin ich an gesellschaftlichen und umwelt-technischen Themen sehr interessiert, was sich unter anderem auch an meiner Diplomarbeit gezeigt hat, die sich einem gesellschaftspolitischen Thema widmete.



## Elke Koch

*"Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht."*  
– Psalm 36,10

Als Mutter von vier Kindern, die zuvor wenig bis gar keine Berührungspunkte mit dem Pfarrleben hatte, engagierte ich mich in meiner Heimatpfarre Deutschlandsberg in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Bestärkt durch die damalige Pastoralassistentin, konnte ich meine Ideen und Vorstellungen auch in anderen Bereichen einbringen. Ich erlebte, dass ich als Frau mit meinen Bedürfnissen und Fähigkeiten wahrgenommen und aufgenommen worden bin – die *"Quelle des Lebens"* war zu spüren!

## Simon Wünscher

Mein Name ist Simon Wünscher und ich darf dieses Jahr der Zivildienener im Seelsorgeraum Graz-Südost sein. Ich bin 21 Jahre alt und habe zuvor den Informatikzweig der HTL Pinkafeld besucht. Nachdem ich bei der Musterung war und als tauglich eingestuft wurde, gab es für mich nur eine Option: den Zivildienst. Ich überlegte hin und her in welcher Einrichtung ich als Zivildienener dienen möchte. Mein erster Blick richtete sich auf das Rote Kreuz, doch nach einem sehr netten Gespräch mit dem damaligen Zivildienener der Pfarre Herz Jesu war für mich relativ klar, dass ich meinen Zivildienst auch in einer Pfarre verrichten möchte. Außerdem war ich schon in meiner Kindheit gut in die Pfarrgemeinschaft der Arbeitspfarre meiner Mutter integriert. Es war eine freudige Überraschung zu erfahren, dass mein Tätigkeitsbereich nicht nur das Schleppen von Bänken für das nächste Pfarrfest und den Schaukasten der diversen Pfarren neu zu bestücken umfasst, sondern dass auch soziale Tätigkeiten Teil meines Zivildienstes sein werden. So helfe ich in den Pfarrkindergärten und den Caritas Sprechstunden aus, verteile Lebensmittel und im BeGS unterstütze ich Kinder dabei ihre Hausaufgabe zu machen. Das alles ist sehr interessant für mich, da ich mit solchen

Zu mir persönlich gibt es zu sagen, dass ich Minimalistin bin, was sich nur in einem Punkt nicht so recht umsetzen lässt: Zu einem guten Buch kann ich nie wirklich Nein sagen.

Weiters unternehme ich in meiner Freizeit gerne etwas mit meinem Mann oder Freunden und beschäftige mich, vor allem seit Corona, gerne mit Inneneinrichtung und Interior Design.

Diese Erfahrung und die Freude daran, Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten, führten dann, einige Jahre später, zu der Entscheidung die berufsbegleitende Ausbildung zur Pastoralassistentin zu machen. Ich freue mich sehr darauf, als Teil des Teams des Seelsorgeraums Graz-Südost immer wieder gemeinsam mit den Menschen vor Ort Gott als der Quelle unseres Lebens nachzuspüren, um so sein Licht in uns und durch uns wirken zu lassen.



Situationen in meinem bisherigen Leben nur selten bis gar nicht konfrontiert war.

Um noch einmal zu mir als Person zurückzukommen: Ich wurde im Jahr 2000 am 9. Juli geboren. Ich habe die Volksschule in Großwilfersdorf besucht, die NMS Fürstenfeld und schlussendlich mein Maturazeugnis an der HTL Pinkafeld erhalten. In meiner Freizeit verbringe am liebsten Zeit mit meinen Freunden oder mit meiner Familie. Ich bin jedoch auch ein großer Schallplattenfanatiker und somit stolzer Besitzer einer beachtlichen Sammlung. Eine meiner liebsten Freizeitbeschäftigungen ist es Musik zu hören, also nichts nebenbei zu machen, sondern einfach nur die Musik auf mich wirken zu lassen. Ich habe außerdem im Dezember 2020 angefangen Akustikgitarre zu lernen, aber sollte es meine Geldtasche zulassen, werde ich demnächst auf E-Gitarre umsteigen.

Ich hoffe, dass ich im Seelsorgeraum eine gute Unterstützung bin und in manchen Aspekten ein paar mögliche Innovationen einbringen kann, die sich als nützlich erweisen.

## Weihnacht gemeinsam statt einsamen

Durch Corona ist noch immer vieles ganz anders als sonst. Unverändert bleibt aber Weihnachten als Fest der Sehnsucht: nach Wärme, Zuwendung, Gemeinschaft, Teilhabe. Und gerade weil für Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, die zahlreichen Covid-19-Auswirkungen das Leben noch einsamer und schwieriger machen, werden wir die Aktion *"Weihnacht gemeinsam statt einsam"* trotz notwendiger Einschränkungen auch in diesem Jahr wieder durchführen.

Aufgrund der geltenden Regelungen ist leider wieder keine gemeinsame große Weihnachtsfeier mit Bewirtung und geselligem Beisammensein möglich. Aber wir werden – wie im Vorjahr – alleinstehende und hilfsbedürftige Menschen am Heiligen Abend zumindest mit einer *"Weihnachtsfreude zum Mitnehmen"* beschenken:

Ein positives Wort, eine gute Jause und Gebäck, ein warmer Tee, ein kleines Geschenk – sozusagen ein Stück Take-away-Weihnachten zum Zu-Hause-daran-erfreuen – mit Kreativität und natürlich unter Einhaltung aller aktuellen Vorschriften!

Die Ausgabe der Pakete erfolgt am 24. Dezember in der Zeit zwischen 16 und 19 Uhr im Pfarrgarten der Pfarre Graz St. Peter, Gruber-Mohr-Weg 9.

Neben tatkräftigen Helfern beim Einkaufen, Vorbereiten und Austeilen der Geschenke sind wir auch für Geldspenden sehr dankbar – dafür steht Ihnen unser Pfarrcaritas-Konto bei der Raika Graz St. Peter zur Verfügung:

**IBAN: AT48 3836 7001 0051 1279**

Vergangenes Jahr konnte durch Spenden sowie das Engagement der zahlreichen freiwilligen Mitarbeiter dieser Aktion wieder über 100 Menschen ein erfreulicher Weihnachtsabend beschert werden!

**Für Rückfragen und bei Interesse an der Mitarbeit wenden Sie sich bitte an Pastoralreferentin Mag. Miroslawa Bardakji unter Tel. 0676/87426985.**

(Bitte beachten Sie etwaige kurzfristige Änderungen durch neue gesetzliche Vorgaben.)

## Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Olivia Rehrle-Leopold  
 Mina Esposito  
 Emma Gruber  
 Niccolò Stendardo  
 Charlotte Jade Reisner  
 Leonas Alexander Strieder  
 Leon Loki Schilhan  
 Maximilian Wünscher  
 Jonas Höbbling  
 Matilda Fachbach  
 Leopold Traxler-Burkart  
 Samuel Manuel Schmalhart  
 Amelie Hammer  
 Jakob Rosenkranz  
 Alexander Jamnik  
 Lara Katharina Jamnik  
 Linda Fleißner  
 Leonhard Anton Hergouth  
 Nora Spörk  
 Jannis Anton Pichler  
 Paul Emil Kaura  
 Theresa Kerstin Strohmeier  
 Luisa Zmolnig  
 Paula Valerie Rumpf  
 Diana Promitzer  
 Maja Samonig-Karner  
 Theodor Knogler-Murcia  
 Elena Sophie Stinek  
 Alexander Maximilian Theodor Winkler  
 Max Philipp Primus  
 Ronja Nathalie Fürpass  
 Olivia Lautner  
 Alexander Hofer  
 Tobias Hofer  
 Luisa Marie Frühwirt  
 Lia Alexandra Tendl  
 Emilia Johanna Weiß  
 Max Georg Urach  
 Anja Ilea Bredenitsch  
 Hannah Hochnetz  
 Anna Hochfellner  
 Julian Wallner  
 Jonah Steiner  
 Isabell Mathilde Poncza  
 Felix Scherz  
 Jonas Scherz  
 Anna Luisa Franziska Hasenburger  
 Markus Karl Andreas Mayer  
 Michael Stöhr  
 Amelia Rose Souproanuck  
 Clemens Köberl  
 Ruben Vincent Matzer  
 Henry Watzek  
 Elena Gorickic  
 Moritz Ruprecht-Bacher  
 Marie Sophia Sailer  
 Marie Louisa Höller  
 Maja Martha Prammer  
 David Großmann  
 Gabriel Weidinger  
 Vincent Edelsbrunner

# Post aus unserer Partnergemeinde in El Salvador!

Liebe Freundinnen und Freunde der Solidarität, wir hoffen, dass dieses zu Ende gehende Jahr ein gutes war und dass der Gott des Lebens euch weiterhin begleitet.

Wir danken Gott, dass wir bis jetzt gesund blieben, denn die Coronapandemie ist in unserem Land und in der ganzen Welt immer noch latent vorhanden. Wir können sehen, wie viele Menschen immer noch daran erkranken und sterben. Es ist aber auch besorgniserregend zu sehen, dass viele Menschen diese Krankheit nicht ernst nehmen... Wir sind uns dieser Situation bewusst und werden in unserer täglichen Arbeit weiter dazu beitragen, dass sich diese Krankheit nicht weiter ausbreitet.

Neben diesem Problem, das uns beunruhigt, ist eine Selbstanalyse der Errungenschaften und Fehler, die wir gemacht haben, notwendig. Zunächst einmal möchten wir euch schreiben, dass das, was uns Hoffnung gibt, der Kampfgeist der großen Mehrheit der Bevölkerung ist, die jeden Tag ihre Häuser verlässt, um zu arbeiten und ihre Familien mit Lebensmitteln zu versorgen, trotz der Bedingungen, die durch COVID-19 geschaffen wurden, und der Armut, die weiterhin einen großen Teil der Bevölkerung belastet.

Unsere Gesellschaft hat ein Erbe der moralisch-christlichen Lehre von Frauen und Männern, die für die Armen große Opfer gebracht und uns Wege gewiesen haben, gemeinsam und zusammen die Gesellschaft neu aufzubauen; leider kennen wir diese befreienden Gedanken zu wenig, um die Botschaft unserer Märtyrer aufzugreifen, alle Menschen in ihren Kämpfen zu begleiten und ihnen ihre Würde zurückzugeben. Wir hoffen, dass wir die Bemühungen unseres Volkes, das aus seiner Geschichte lernen sollte, mehr in den Mittelpunkt stellen können.

Besorgniserregend ist jedoch die passive Haltung der großen Mehrheit der salvadorianischen Gesellschaft gegenüber der Regierung, die ihre Macht im Übermaß gebraucht. Wir können diese Passivität auch verstehen, weil viele von uns die lebensspendende Botschaft unserer Märtyrer nicht verinnerlicht haben.

Wir sind auch besorgt, dass im Parlament autoritär große Projekte für das Land beschlossen werden und Andersdenkende, die sich aus Angst nicht frei äußern können, ernsthafte Schwierigkeiten mit den Politikern bekommen.

So gibt es viele Menschen, die die Anwendung (im Zusammenhang mit der Einführung des Bitcoin als Währung) heruntergeladen haben, nicht weil sie wissen, wie sie funktioniert, sondern aus ihrer wirtschaftlichen Not. Denn mit dem Herunterladen der App bekommen sie 30 Dollar geschenkt. Aber damit sind sie bereits in den Statistiken der Nutzer virtueller Währungen.

Es ist interessant, darüber nachzudenken und zu analysieren, warum die Mittel für die Bildung im neuen Jahr sinken, die für die Streitkräfte aber steigen werden. Die Kriminalität steigt und die Banden agieren mit der gleichen, ja höheren Intensität als in den vergangenen Jahren.

Kurz gesagt, wir haben so viele Sorgen, dass wir sie nur ändern können, wenn wir uns an unsere Geschichte erinnern und in Zukunft Aktionen des Kampfes und des Protests durchführen.

Ein besonderer Gruß an alle, die in einer starken Umarmung voller Hoffnung und Solidarität vereint sind.

**Flor Rodríguez**

## Verstorbene

Zu Gott voraus gegangen sind:

Erwin Lamprecht | 92 J.  
Emmy Tausend | 92 J.  
Gerhard Peter Christoph | 85 J.  
Maria Reinisch | 60 J.

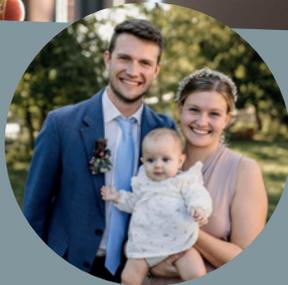
## Hochzeiten

Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Maria Debora Brandauer & Zino Paulus Ghassanoff  
MMag. Sabine Stübler & Georg Karl Stübler  
Nicole Jäger & Marcel Ingo Greitner  
Sarah Christina Trummer & Leo Loibnegger



## Dank(bar) Dankbarkeit & Vertrauen



Wir sind Maria und Lukas Lichtenegger, sind bald eineinhalb Jahre verheiratet und haben eine 7 Monate alte Tochter.

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. 1 Thessalonicher 5, 16-18

Als wir vor rund 7 Monaten zum ersten Mal Eltern wurden, war es dieses Wort aus der Heiligen Schrift, das uns tief berührt und ergriffen hat. Die Geburt unserer Tochter Pia war keine Bilderbuchgeburt, unsere Tochter hat uns so richtig wachgerüttelt und gleich mal einen Paukenschlag gesetzt. Maria war am 19. April nur zur Besichtigung im Krankenhaus, der eigentliche Kontrolltermin wäre erst zwei Tage später gewesen. Während dieser Besichtigung wurde spontan auch eine Ultraschalluntersuchung durchgeführt bei der sich herausstellte, dass die Herztöne unserer Tochter sehr schlecht waren und wirklich schnell gehandelt werden musste. Ein Notkaiserschnitt wurde eingeleitet, Maria und ich beteten Sturm und binnen weniger Minuten war unser Wunder, unsere Pia, die wahrscheinlich die Untersuchung zwei Tage später nicht mehr überlebt hätte, geboren. Wir waren überglücklich und Gott über alles dankbar. Ohne sein Werk würde uns unsere Tochter nicht jeden Tag zum Lachen bringen oder uns nächtelang wach halten ;)

Wir möchten Sie, wir möchten Euch, wir möchten Uns alle dazu ermutigen immer mehr eine Kultur der Dankbarkeit & des Vertrauens einzuüben. Beginnen wir wieder mehr IHM zu vertrauen, dankbar zu sein für die kleinen und großen Wunder in unserem Leben. Wir sind dazu berufen heilig zu sein, fröhlich zu sein. Gott tut auch heute noch Wunder, er greift auch heute noch in die Geschichte ein.

Alles Liebe und Gottes Segen,  
**Maria und Lukas Lichtenegger**

## Sternsingen ist eine Heldentat

- WEIL DU mit dem Segen für das neue Jahr den Menschen Freude bereitest.
- WEIL DU Spenden für Sternsingerprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika sammelst: Bildung für Straßenkinder, Recht auf Nahrung, Schutz des Regenwaldes.
- WEIL DU dich in der Weihnachtszeit mit deinen Freunden/innen für etwas Sinnvolles einsetzt, was noch dazu Abenteuer ist und Spaß macht.

### Wir laden DICH herzlich ein, beim Sternsingen mitzumachen.

Für die letzte Sternsingeraktion haben wir pandemiebedingt nur mit einem Video zu den Menschen unserer Pfarre kommen können. Heuer möchten wir – natürlich mit einem gut vorbereiteten Covid-Präventions-Konzept – in St. Peter wieder mit Sternsingergruppen von Tür zu Tür unterwegs sein. Unsere geplanten Aktionen:

- **Sternsingen am Kirchplatz:** am Sonntag, 2. Jänner, 16 Uhr kommt eine Sternsingergruppe für eine kleine Feier auf den Kirchplatz.
- **Sternsinger unterwegs:** von 3. bis 5. Jänner sind – vor allem nachmittags – Sternsingergruppen in unserer Pfarre unterwegs.
- **Sternsingen in der Siedlung:** in einigen Siedlungen werden diesmal Sternsinger nicht von Wohnung zu Wohnung gehen, sondern an einem Platz eine kleine Feier gestalten (dazu gibt es nach Weihnachten in den entsprechenden Siedlungen Plakate).
- **Sternsingergottesdienst:** am 6. Jänner, 10 Uhr feiern wir den Sternsingergottesdienst in der Pfarrkirche.

### Wir suchen

- Kinder und Jugendliche, die als Sternsinger unterwegs sind
- Erwachsene, die die Kinder bei ihrem Engagement begleiten und sie in der Pfarre umsorgen.



Alle aktuellen Infos und ein Anmeldeformular für Kinder und Begleitpersonen gibt es ab Anfang Dezember auf [www.graz-st-peter.at/sternsingen](http://www.graz-st-peter.at/sternsingen). An den Adventsonntagen stehen nach dem 10 Uhr-Gottesdienst beim Sternsinger-Infopoint am Kirchplatz Verantwortliche der Sternsingeraktion für Fragen zur Verfügung.

Die Botschaft der Sternsingerkinder ist wichtiger denn je. Die Zeit ist reif für ein neues Miteinander auf unserem Planeten. Davon singen in Österreich die 85.000 Sternsinger der Katholischen Jungschar.

**Für das Vorbereitungsteam der Dreikönigsaktion:  
Ingrid Hohl, 0676 8742 2321, [ingrid.hohl@gmx.net](mailto:ingrid.hohl@gmx.net)**

## Neues aus dem Pfarrkindergarten St. Peter



Mit 31. August 2021 beendete Frau Agnes Zeiringer ihre Tätigkeit als Leiterin im Pfarrkindergarten St. Peter. Frau Zeiringer hat ihre Arbeit immer als eine Einheit von Kindern / Eltern / Kolleginnen und Erhalter gesehen. Mit großem Engagement und Freude an der Arbeit mit Kindern hat sie 6 Jahre lang den Pfarrkindergarten St. Peter geleitet. Mit ihrer Begeisterungsfähigkeit und mit ihrem sehr wertschätzenden Umgang hat sie ein hochmotiviertes Team um sich geschaffen und ist uns allen sehr ans Herz gewachsen. Ein herzliches DANKE dafür!

Für ihre neue Aufgabe als *"Pädagogische Regionalleiterin im Referat für Elementarpädagogik"* der Diözese Graz-Seckau wünschen wir ihr von Herzen alles erdenklich Gute.



15



Wir freuen uns, mit 1. September 2021 Frau Ursula Wasserbauer als neue Leiterin in unserem Haus begrüßen zu dürfen. Unser Team lernte Frau Wasserbauer schon im Sommerkindergarten St. Peter als eine motivierte, verantwortungsbewusste und teamorientierte Pädagogin kennen.

Wir sehen einer guten Zusammenarbeit mit Freude entgegen und heißen sie in unserem Team herzlich willkommen.

## Herzliche Einladung zur Familienrunde!

Wir laden alle jungen Familien zur Familienrunde in die Pfarre St. Peter ein. Das ist ein monatlicher bunter Nachmittag mit Lobpreis, Anbetung, Vortrag und Austausch.

**Kontakt:** Birgit Kormann (0650 82 47 448) oder Regina Csanády-Leitner (0664 27 62 407)





## Leben retten kann so einfach sein!

Bei der Fußball-EM konnte das Leben des dänischen Kapitäns Christian Eriksen gerettet werden, da sofort ein Defibrillator zur Verfügung stand, mit dem das Herz wieder zu einem regelmäßigen Schlagen gebracht wurde.

Ein solches Gerät steht nun dank der großzügigen Spende der UNIQA Österreich Versicherungen AG auch der Pfarre St. Peter zur Verfügung. An der Außenwand des Pfarrgebäudes, gegenüber dem Kircheneingang, findet sich dieser kleine Lebensretter, der auch von jedem Laien bedient werden kann.

Weitere knapp 290 "Defis" findet man, ebenso wie eine Kurzanweisung, wie man das Gerät richtig anwendet, auf der Defi-App der Stadt Graz, aber auch im Grazer interaktiven Sicherheitsstadtplan.

Wie gesagt – helfen und Leben retten kann so einfach sein, das Einzige, was man falsch machen kann, ist nichts zu tun!

EIN WEIHNACHTSGESCHENK

Raiffeisenbank  
Graz-St. Peter



DAS BLEIBT

SINNVOLL

GELD SCHENKEN

MIT DEM RAIFFEISEN-JUGENDKONTO



Raiffeisenbank Graz-St. Peter | St. Peter Hauptstraße 55, 8042 Graz | 0316/4699-536 | www.meinebank.at

**ALUMINIUM STAHL**  
**LUMINIUM STAHL**  
**EDELSTAHL ALUM**

**LEICHT**  
M E T A L L B A U

St. Peter Hauptstraße 6, 8042 Graz  
Tel.: 0316 47 12-56, Fax: DW 62  
E-Mail: office@leicht.co.at  
[www.leicht.co.at](http://www.leicht.co.at)

Auszeichnung  
des Landes Steiermark

büro für  
architektur  
und raum.

büro ganster  
architektur

arch. dipl.-ing. erich ganster  
am bergl 6, a-8042 graz  
buero(at)ganster-architektur.at  
+ 43 316 268927 tel.  
+ 43 650 55 55 805 mobil

**MANKO**  
GRABPFLEGE

Ihre Friedhofsgärtnerei  
**MANKO GRABPFLEGE, Annenstraße 57, 8020 Graz**  
Tel.: 0664 / 732 35 148 und 0664 / 865 90 29  
grabpflege@manko.at

**lk**  
**KUMMER**  
Uhren und Schmuck  
St.-Peter-Hauptstraße 53  
8042 Graz  
[www.juwelier-kummer.at](http://www.juwelier-kummer.at)

**NOMINATION**  
ITALY

Ihr Citroën-Partner in Graz

Service und Reparaturen aller Marken.

**KONCAR**  
CITROËN Graz-St. Peter | [www.koncar.at](http://www.koncar.at)  
St.-Peter-Hauptstraße 20 | 8042 Graz | Tel.: 0316/47 24 54



BEGLEITUNG IST  
VERTRAUENSACHE

0 bis 24 Uhr  
0316 887 2800

## ICH DENKE AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Waltraud Fischer kümmert sich in der Bestattung Graz um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei ihr bekommen Sie alles aus einer Hand.



**GRAZ**  
BESTATTUNG

grazerbestattung.at

**kids & more** Flexible Kinderbetreuung  
für Kinder von 0-4 Jahren

- Flexible Kinderbetreuung
- Wir singen, spielen, basteln und feiern die Feste im Jahreskreis
- Nach einer telefonischen Terminvereinbarung sind Besichtigung und Einstieg jederzeit möglich

Peterstalstraße 29, 8042 Graz [www.kids-and-more.at](http://www.kids-and-more.at)  
Telefon: 0316/47 30 89 [office@kids-and-more.at](mailto:office@kids-and-more.at)

**KOMPLETTPREIS**  
BRILLE KOMPLETT MIT  
ENTSPIEGELTEN MARKENGLÄSERN

**€ 99,-**

AB  
\* IN IHRER FERN ODER LESESTÄRKE +- 6/2 dpt.

Find us on  
Facebook

**Brillen  
stube**  
Rohsmann

BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE  
MO-FR 08-13 / 14-18 Uhr SA 9-12 Uhr  
A-8042 Graz, St.Peter-Hauptstraße 53 / Tel: 0316/428871

[brillenstube.rohsmann@aon.at](mailto:brillenstube.rohsmann@aon.at) / [www.brillenstube-rohsmann.at](http://www.brillenstube-rohsmann.at)



Schön ist es, wenn  
die Erinnerung blüht.

**TEICH & GARTEN**  
Gartengestaltung, Teichbau  
& Baumschule

**IHRE FRIEDHOFSGÄRTNEREI FÜR:**

- Neu- & Umgestaltung
- Beratung
- Bepflanzung
- Pflegearbeiten
- Grabreinigung
- und vieles mehr ...

**KONTAKT**  
0676-6660050

neben der St. Peter Ortskirche in Graz

OBJEKTMÖBEL | WOHNMÖBEL | KÜCHENSTUDIO  
REPARATUREN | RESTAURATION

**Schadler**  
IHRE TISCHLEREI

Georgigasse 14-16 | Tel. 0316 / 58 13 19  
[office@tischlerei-schadler.at](mailto:office@tischlerei-schadler.at) | [www.tischlerei-schadler.at](http://www.tischlerei-schadler.at)

## Sie überlegen eine Immobilie zu verkaufen?

" Diese Fragen haben Sie sich  
mit Sicherheit schon gestellt."



- ? Wieviel ist meine Immobilie überhaupt wert?
- ? Wie erziele ich den bestmöglichen Preis?
- ? Wie finde ich die größtmögliche Käuferschicht?
- ? Wie schaffe ich 100e Telefonate und Besichtigungen?
- ? Wie schütze ich mich vor Neugierigen und Ausspionierern?
- ? Wie kann ich rechtliche Fragen beantworten?
- ? Wie geht die finanzielle Abwicklung?
- ? und vieles, vieles mehr!

### GUTSCHEIN

IMMOBILIEN - Marktwert - CHECK

statt EUR 600,- um EUR 0,-

Wir ermitteln den Marktwert Ihrer  
Immobilie kostenlos und unverbindlich!



RE/MAX Nova  
8055 Graz, Triester Str.367

Ruth Friedrich  
0664 - 133 28 53

**BESTATTUNG  
WOLF**

WÜRDEVOLL ABSCHIED NEHMEN



Tel.: 0316 / 42 55 42

St.-Peter-Hauptstraße 61, Graz

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll

## Heizkostenaktion der Vinzenzgemeinschaft im Jänner 2022

Die Vinzenzgemeinschaft St. Peter zahlt im Jänner 2022 im Zuge ihrer traditionellen Heizkostenaktion wieder einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von € 80,- an Bezieher einer Mindestpension.

### Grenzwert:

monatliche Pension von weniger als € 1.000,48 als Alleinstehende(r) und weniger als € 1.578,36 als Ehepaar (Basis: Werte 2021), Hauptwohnsitz ausschließlich im Pfarrgebiet St. Peter. Bitte Pensionsbescheid und Meldezettel mitbringen.

### Termine:

- Freitag, 14. Jänner 2022 9 – 11 Uhr
- Mittwoch, 19. Jänner 2022 15 – 17 Uhr
- Mittwoch, 26. Jänner 2022 9 – 11 Uhr (Mira)

oder nach telefonischer Terminvereinbarung mit Pastoralreferentin **Mag. Mirosława Bardakji** **0676 87426985**

Bitte beachten Sie bei Ihrem Besuch unsere aktuellen Hinweise und Corona-Schutzmaßnahmen vor Ort (Maske, Abstand etc) sowie für etwaige Änderungen auch die Ankündigungen sowie Hinweise auf der Pfarrhomepage und in den Schaukästen.

Wir danken unseren Spendern, die diese Aktion möglich machen!

Bitte geben Sie diese Information auch an Bekannte und Nachbarn weiter, damit möglichst viele Menschen von unserer Aktion profitieren können!

für die Vinzenzgemeinschaft: **Barbara Wendl**



## Familien dankbar für Schulstartaktion der Oberlandler

Bei der Schulstartaktion im September konnten insgesamt 81 Schulkinder mit € 50,- unterstützt werden. Für die Finanzierung dieser Aktion sagen wir den großzügigen Spendern – dem Verein der "Oberlandler Graz" – ein herzliches Vergelt's Gott!

für den Sozialkreis: **Barbara Wendl**



## Gruppen in St. Peter

### BIBELTEILEN

14-tägig, jeweils Montag, in ungeraden Wochen 18 bis 19 Uhr

### FRAUENABENDLOB der Kfb

Jeden 1. Mittwoch im Monat 19 Uhr in der Taufkapelle

### JUGENDBAND

Jeden Mittwoch 19.45 Uhr

### SOZIALKREIS & VINZENZGEMEINSCHAFT

Jeden 1. Montag im Monat 18 Uhr

### BASTELRUNDE

Jeden Dienstag 19.30 Uhr

### TRAUER- UND STERBEBEGLEITGRUPPE

Am 3. Donnerstag der Monate Jänner, März, Mai, September, November 18 Uhr

### FAMILIENRUNDE

Einmal im Monat

#### Kontakt:

Birgitt Kormann | Tel. 0650 8247148  
Regina Csanady-Leitner | Tel. 0664 2762407

### SINGKREIS

Jeden Donnerstag 18.30 Uhr

### KIRCHENCHOR

Jeden Montag 19.30 Uhr

### STÖPSERLTREFF

Jeden Donnerstag 9 bis 11 Uhr

### JUNGSCHAR

Jeden Freitag 16.30 bis 17.30 Uhr

### MINISTRANTEN

Jeden Freitag 16 bis 16.30 Uhr

### PLAN P

Treffpunkt für junge Erwachsene  
Nächster Termin wird bekannt gegeben

### JUGENDGRUPPEN Crazy Matti

Termine ersichtlich auf der Pfarrhomepage:  
www.graz-st-peter.at, Menüpunkt: Kinder und Jugend

### JUGENDGEBETSKREIS "U-TURN"

Jeden Freitag 19.45 Uhr

### NEOKATECHUMENAT

Mittwoch und Samstag 18 und 20 Uhr

### EL SALVADORKREIS

Treffen nach Vereinbarung

Redaktionsschluss: 30.01.2022  
Nächstes Pfarrblatt: 25.02.2022

#### Impressum:

Verkündigungsblatt der Pfarre Graz-St. Peter. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Stefan Ulz, Pfarramt St. Peter, Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz, Tel. 471072, Fax 471072-4 | Redaktion: Mag. Mirosława Bardakji | Gestaltung & Layout: Klemens Bardakji | Erscheinungsweise: dreimal jährlich, 5200 Stück | Druck: Firma iL-Printo, 8073 Feldkirchen, office@il-printo.com

## November

**Sa 27.** | 19 Uhr | **Feierliches Abendlob mit Adventkranzweihe**

**So 28.** | **1. Adventsonntag** | 8 und 10 Uhr | **Heilige Messen**

**Di 30.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

## Dezember

**Mi 01.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

| 19 Uhr | **Abendlob der kfb**

**Do 02.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Fr 03.** | 6 Uhr | **1. Rorate** | keine Abendmesse

**Sa 04.** | 19 Uhr | **Abendlob**

**So 05.** | **2. Adventsonntag** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

| 10 Uhr | **Wort-Gottes-Feier**

| ab 16 Uhr | **Nikolaus kommt ins Haus**

**Di 07.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Mi 08.** | **Hochfest Maria Empfängnis**

| 8 und 10 Uhr | **Heilige Messen**

**Do 9.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Fr 10.** | 6 Uhr | **2. Rorate** | keine Abendmesse

**Sa 11.** | 19 Uhr | **Abendlob**

**So 12.** | **3. Adventsonntag** | 8 und 10 Uhr | **Heilige Messe**

| 16 Uhr | **Adventkonzert** mit Kirchenchor

und Musikschule in der Pfarrkirche

**Di 14.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Mi 15.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Do 16.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Fr 17.** | 6 Uhr | **3. Rorate** | keine Abendmesse

**Sa 18.** | 19 Uhr | **Hymnos Akathistos**

**So 19.** | **4. Adventsonntag** | 8 und 10 Uhr | **Heilige Messen**

**Di 21.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Mi 22.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Do 23.** | 20 Uhr | **Heilige Messe**

**Fr 24.** | **Heiliger Abend**

| 15 Uhr | **Kinderkrippenfeier**

| 16 Uhr | **Kinderkrippenfeier**

| 16 bis 19 Uhr | **Aktion Weihnacht gemeinsam statt einsam**

| 20 Uhr | **Christmette**

| 24 Uhr | **Christmette**

**Sa 25.** | **Christtag** | **Hochfest der Geburt Christi**

| 10 Uhr | **Heilige Messe**

| **Missa brevis von Mozart** mit Kirchenchor  
und Instrumentalisten

**So 26.** | **Fest der Heiligen Familie** | 8 und 10 Uhr | **Heilige Messen**

**Di 28.** | 19 Uhr | **Fest der unschuldigen Kinder** | **Heilige Messe**

**Mi 29.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Do 30.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Fr 31.** | 19 Uhr | **Jahresschluss-Gottesdienst**

## Jänner

**Sa 01.** | **Hochfest der Mutter Gottes Maria**

| 10 Uhr | **Neujahrsgottesdienst**

**So 02.** | **2. Sonntag nach Weihnachten** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

| 10 Uhr | **Wort-Gottes-Feier**

| 16 Uhr | **Sternsinger am Kirchplatz**

**Mo 03.** | **Die Sternsinger sind unterwegs**

**Di 04.** | **Die Sternsinger sind unterwegs**

| 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Mi 05.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

| **Sternsinger sind unterwegs**

**Do 06.** | **Erscheinung des Herrn**

| 8 Uhr | **Heilige Messe**

| 10 Uhr | **Sternsinger-Gottesdienst**

**Fr 07.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Sa 08.** | 19 Uhr | **Abendlob**

**So 09.** | **Taufe des Herrn** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

| 10 Uhr | **Heilige Messe** | mit Tauffeier

**Di 11.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Mi 12.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Do 13.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Fr 14.** | 9 bis 11 Uhr | **Heizkostenaktion der Vinzenzgemeinschaft**

| 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Sa 15.** | 19 Uhr | **Abendlob**

**So 16.** | **2. Sonntag im Jahreskreis** | 8 und 10 Uhr | **Heilige Messen**

**Di 18.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Mi 19.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

| 15 bis 17 Uhr | **Heizkostenaktion der Vinzenzgemeinschaft**

**Do 20.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Fr 21.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Sa 22.** | 19 Uhr | **Abendlob**

**So 23.** | **3. Sonntag im Jahreskreis** | 8 und 10 Uhr | **Heilige Messen**

**Di 25.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Mi 26.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

| 9 bis 11 Uhr | **Heizkostenaktion der Vinzenzgemeinschaft**

**Do 27.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Fr 28.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Sa 29.** | 19 Uhr | **Abendlob**

**So 30.** | **4. Sonntag im Jahreskreis** | 8 und 10 Uhr | **Heilige Messen**

## Februar

**Di 01.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Mi 02.** | **Darstellung des Herrn** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

| 19 Uhr | **Abendlob der kfb**

**Do 03.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Fr 04.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Sa 05.** | 19 Uhr | **Abendlob**

**So 06.** | **5. Sonntag im Jahreskreis** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

| 10 Uhr | **Wort-Gottes-Feier**

**Di 08.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Mi 09.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Do 10.** | 8 Uhr | **Heilige Messe**

**Fr 11.** | 19 Uhr | **Heilige Messe**

**Sa 12.** | 19 Uhr | **Abendlob**

**So 13.** | **6. Sonntag im Jahreskreis** | 8 und 10 Uhr | **Heilige Messen**

\* Die angeführten Termine finden vorbehaltlich der jeweils gelten den gesetzlichen Bestimmungen zu COVID-19 statt.



Sizilienreise



Dank u. Anerkennung – Harald Klampfer



Abendlob mit Magdalena Fürntratt



Erntedank



Diamantene Hochzeit – Josef und Annemarie Schimek



Lange Nacht der Ministranten



Neue Wortgottesfeier-Leiter (von links: Reinhold Esterbauer, Ingrid Hohl, Peter Rohrer, Georg Russegger, Winfried Neger, Martin Formanek)

